

• • • • •
Pressemitteilung

Deutschlands Vorbilder der Nachhaltigkeit nominiert

Düsseldorf, 15.9.2015 – Die Finalisten im Wettbewerb um den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2015 stehen fest: Die Expertenjury hat 15 Unternehmen und 9 Städte für die renommierte Auszeichnung nominiert. Sie wird zum achten Mal von der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung vergeben. Die Preisverleihung findet am 27. November 2015 im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitstages in Düsseldorf statt.

Juryvorsitzender Prof. Dr. Günther Bachmann, Generalsekretär des Rates für Nachhaltige Entwicklung, zieht als Resümee aus dem diesjährigen Wettbewerb: „Der Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit wird deutlicher. Das diesjährige Bewerberfeld umfasst die ganze Breite von großen und kleinen Unternehmen. Das zeigt: Auf allen Ebenen kann man einen Unterschied machen und zum Trendsetter werden. Dass Anforderungen an die Unternehmen zunehmen, zum Beispiel zur Berichterstattung und dem Lieferketten-Management, hilft dem Wettbewerb und schadet nicht wie so viele gerne noch behaupten. Dennoch zeigt der Nachhaltigkeitspreis 2015 auch wie viel noch zu tun bleibt, um „Nachhaltigkeit – Made in Germany“ zum Mainstream zu machen.“

Als „nachhaltigste Großunternehmen“ wurden der Chemiekonzern BASF, der Armaturenhersteller Grohe, das Rohstoffunternehmen Remondis und Vaillant, das Remscheider Familienunternehmen im Bereich Heiztechnik, nominiert. Die Finalisten mittlerer Unternehmensgröße sind der Bionahrungsmittel-Vorreiter Lebensbaum Ulrich Walter, eines der größten virtuellen Kraftwerke Deutschlands, die Next Kraftwerke, und Rinn Beton- und Naturstein. Unter den Kleinunternehmen setzten sich der Verarbeiter von Bio-Getreide mit traditionsreichem Mühlenbetrieb, die Bohlsener Mühle, der Druckluft-Spezialist Mader und der Recycling- und ReCommerce-Experte ReBeam durch. „Deutschlands nachhaltigste Marken“ sind die Andechser Molkerei, die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) und der Outdoor-Spezialist VAUDE. Der Sonderpreis „Ressourceneffizienz“ geht an BASF, den Technologiekonzern Robert Bosch oder den Oberflächenveredler Voigt & Schweitzer. Zur Auswertung der „nachhaltigsten Marken“ erschloss die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin Nachhaltigkeitsaspekte in Markenführung und Markenwirkung anhand von Selbstauskünften. Unterstützt wurde diese Auswertung durch den Sustainability Image Score (Index zur Beurteilung von Nachhaltigkeit aus Kundensicht), der von facit research erhoben und ausgewertet wurde.

Nominiert als „Deutschlands nachhaltigste Großstädte“ sind Karlsruhe, Nürnberg und Recklinghausen. Finalisten unter den Städten mittlerer Größe sind das sächsische Delitzsch, Esslingen am Neckar und Kempten im Allgäu. Unter den Kleinstädten und Gemeinden setzten sich die niedersächsische Samtgemeinde Barnstorf, die Gemeinde Dornstadt im baden-württembergischen Alb-Donau-Kreis und die Nordseeinsel Juist durch. „Die nominierten Städte haben das Potenzial von Energieeffizienz, Klimaschutz und erneuerbaren



Energien erkannt. Sie machen auf kreativen Wegen Nachhaltigkeit zum Leitgedanken städtischen Handelns. Dabei beziehen sie die Bürgerinnen und Bürger vorbildlich in ihre Strategien mit ein,“ kommentiert Jurymitglied Regine Günther, Fachbereichsleiterin Klimaschutz und Energie des WWF Deutschland. Zur Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsprojekte erhalten die Sieger von der Allianz Umweltstiftung eine projektgebundene Fördersumme von jeweils 35.000,- Euro.

Mehr Informationen unter www.nachhaltigkeitspreis.de

3.052 Zeichen. Abdruck honorarfrei. Über ein Belegexemplar/Link freuen wir uns.

Über den Deutschen Nachhaltigkeitspreis Die Auszeichnung ist eine Initiative der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, kommunalen Spitzenverbänden, Wirtschaftsvereinigungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Forschungseinrichtungen. Juries renommierter Experten aus Wirtschaft, Politik, Forschung und Zivilgesellschaft – unter anderem mit Prof. Dr. Günther Bachmann, Prof. Dr. Stefan Schaltegger (Leuphana Universität), Transparency-International Vorsitzende Prof. Dr. Edda Müller und Prof. Dr. Axel Zweck, VDI Technologiezentrum GmbH, Leiter der Abteilung Innovationsbegleitung und –beratung – entscheiden über die Sieger. Finale des Wettbewerbes ist der Deutsche Nachhaltigkeitstag am 27. November 2015 in Düsseldorf. Am Nachmittag des 26. November beginnt der Kongress; am Abend des 27. wird in festlichem Rahmen der Deutsche Nachhaltigkeitspreis verliehen.

Pressekontakt: Büro Deutscher Nachhaltigkeitspreis, Nicola Roeb, Tel. 0211 - 5504 5511, presse@nachhaltigkeitspreis.de



Die Nominierten des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2015 Unternehmen und Kommunen

Deutschlands nachhaltigste Großunternehmen
BASF SE Grohe AG REMONDIS SE & Co. KG Vaillant GmbH
Deutschlands nachhaltigste mittelgroße Unternehmen
Lebensbaum/Ulrich Walter GmbH Next Kraftwerke GmbH Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG
Deutschlands nachhaltigste KMU
Bohlsener Mühle GmbH & Co. KG Mader GmbH & Co. KG ReBeam GmbH
Deutschlands nachhaltigste Marken
Andechser Molkerei Scheitz GmbH Berliner Stadtreinigung VAUDE Sport GmbH & Co. KG
Sonderpreis „Ressourceneffizienz“
BASF SE Robert Bosch GmbH (Diesel Systems) Voigt & Schweitzer GmbH & Co. KG
Deutschlands nachhaltigste Großstädte 2015
Karlsruhe Nürnberg Recklinghausen
Deutschlands nachhaltigste Städte mittlerer Größe 2015
Delitzsch Esslingen am Neckar Kempten
Deutschlands nachhaltigste Kleinstädte und Gemeinden 2015
Samtgemeinde Barnstorf Gemeinde Dornstadt Nordseeinsel Juist